

2. Herr ESCHER VON DER LINTH AN HERRN WEISS.

Zürich, den 5. November 1854.

Bei Anlass meiner Excursion auf die Scesa plana interessirt es Sie vielleicht zu vernehmen, dass Herr Rathsherr MERIAN bei nochmaliger genauer Vergleichung der für *Cardita crenata* gehaltenen Muschel (*Cardium austriacum* v. HAUER) mit der wahren *Cardita crenata* von St. Cassian selbst allerdings immer einen kleinen Unterschied gefunden hat, so dass *Cardium austriacum*, freilich wunderlich genug, nicht so fest ident mit *Cardium (Cardita) crenatum* als vielmehr ein Doppelgänger der letztern wäre, und in etwas höherm Niveau vorkäme. Auf einer Excursion von St. Gallen nach Hall, die wir in Gesellschaft von Herrn SUESS gemacht, hat Letzterer sich überzeugt, dass die *Pterophyllum Jaegeri*, *Equisetites columnaris*, *Calamites arenaeus* enthaltenden Sandsteine Vorarlbergs wirklich wohl unzweifelhaft zum Keuper gehören und nicht zu den Grestener (Lias-) Schichten der Oesterreichischen Geologen. Als wir dann ob dem Herrenhaus von Hall zunächst über dem Salzgebirge und im Lafatsch-Thale ganz ähnliche keuperartige Gesteine wechseln sahn mit Schichten, in welchen nebst der eigentlichen *Cardita crenata* auch ein *Ammonites Joh. Austriae* sich vorfand und Herr PRINZINGER uns eine ebenfalls in der Nähe gefundene *Halobia Lommelii* zeigte, drängte sich uns Allen die Ueberzeugung auf, dass die wahren St. Cassianer Schichten sammt den die *Halobia Lommelii* und *Ammonites Globosi* enthaltenden Lagen das marine Aequivalent eines Theils des Keupers seien und das Salzgebirge von Hall ebenfalls dem Keuper angehöre. — Die früher zum Theil streitige, jetzt aber allerseits anerkannte Schichtenfolge ist nun diese:

Adnether- und Hierlitz-Schichten (Lias).

Dachsteinkalk

und Kössener Schichten mit *Cardium austriacum*.

Werden von den Oesterreichischen Geologen noch zum Lias gezählt, während wir darin lieber eine marine Uebergangsfacies zum Keuper erblicken möchten.

Riesen-Oolith und Dolomit: bei Hall mit grossen Chemnitzia.

Sind vermuthlich ident den Esino-Schichten (Ostseite des Comer-Sees), wo ebenfalls grosse Chemnitzia, Natica u. s. f.

Keuper-Sandstein und Schiefer: in Vorarlberg mit *Pterophyllum Jaegeri* etc.

in Tyrol mit Zwischenlagen, in denen *Cardita crenata* und *Ammonites Joh. Austriae*, eigentliches St. Cassian.

Salzgebirge von Hall.

Höchst wahrscheinlich älter als das Salzgebirge von Hall ist der ächte Muschelkalk der Bergamasker Thäler. Ob die *Posidon. Clarae*, *Naticella costata* u. s. f. enthaltenden Schichten aber, nach der Ansicht der Oesterreichischen Geologen dem bunten Sandstein parallel stehen oder aber in Italien über dem Muschelkalk liegen und also ebenfalls noch zum Keuper gehören, bedarf noch weiterer Untersuchung, zu der ich leider in diesem Herbste die Zeit nicht mehr fand.
